



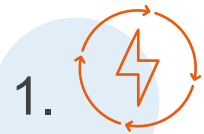
EnergieSchweiz
für Gemeinden
**2000-Watt-
Gesellschaft**

Handlungsleitsätze für Netto Null und 2000 Watt

für Städte und Gemeinden, und alle anderen Akteure auf dem Weg zum Ziel

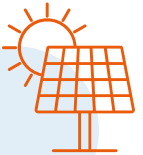
Handlungsleitsätze

Netto Null und 2000 Watt



1.

Energetische Ressourcen **nachhaltig, effizient und genügsam** in Anspruch nehmen.



2.

Auf und an allen Gebäuden **erneuerbare Energieproduktion** vorsehen.



3.

Ausscheiden von Restnetzen für Anwendungen in der Industrie und im Mobilitätssektor, bei denen Erdgas durch erneuerbare Gase ersetzt wird. Stilllegungsplanung der dezentralen Gasinfrastrukturen für die fossile Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden. Energieplanung auf erneuerbare Wärmesysteme ausrichten.



4.

Keine fossilen Heizungen mehr einbauen und keine alten durch neue fossile Heizungen ersetzen.



5.

Das lokale Potenzial an erneuerbarer Wärme ausnutzen. Energieinfrastrukturen regional und überregional räumlich koordinieren.

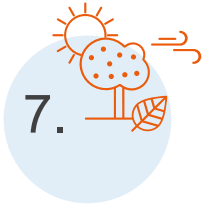


6.

Alternative, erneuerbare Brenn- und Treibstoffe sollten langfristig nur für gezielte Einsatzzwecke vorgesehen werden, z.B. für Hochtemperatur-Prozesse in Industrie, Schwerkverkehr oder Luft- und Schifffahrt - jedoch nicht mehr für Raumwärme oder die klassische Mobilität, denn hierfür gibt es genügend Alternativen.

Handlungsleitsätze

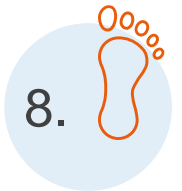
Netto Null und 2000 Watt



7.

Nur Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen einsetzen.

Auch Strom aus Kernenergie ist damit keine Option.



8.

Auf den CO₂-Fussabdruck der eingesetzten Technologien und Produkte achten. Die (grauen) Emissionen durch die Herstellung und Entsorgung der Energieanlagen reduzieren.



9.

Wege kurz halten und, wenn möglich, zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV zurücklegen.

Den verbleibenden motorisierten Verkehr auf leichte Fahrzeuge und elektrische oder erneuerbare Energie umstellen.



10.

Auf Flüge verzichten.



11.

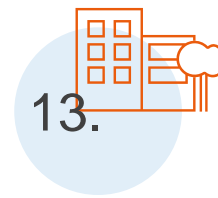
Emissionen aus dem Konsum minimieren.

Dazu zählen insbesondere die Emissionen aus dem Lebenszyklus von Gütern und Dienstleistungen. Auch klimaneutrale Finanzanlagen wählen.



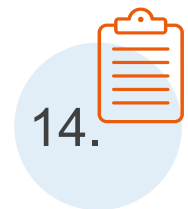
12.

Lebensmittel primär aus regionalen, saisonalen und pflanzlichen Quellen beschaffen. Foodwaste verhindern.



13.

In Bauprojekten die Treibhausgasemissionen der Herstellung von Baumaterialien mitberücksichtigen und minimieren.



14.

Monitoring: Die Zielerreichung überwachen.

Konsequenzen definieren, falls die Ziele verfehlt werden.



EnergieSchweiz
für Gemeinden
**2000-Watt-
Gesellschaft**

Gemeinsam zum Ziel

Im Leitkonzept finden Sie Angaben
und Links für vertiefende Informationen
[2000watt.ch](https://www.2000watt.ch)